

Entwurf
der Niederschrift Nr. 4 /2009*

**über die Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Soziales, Jugend und Sport
der Gemeinde Bordesholm
am Mittwoch, dem 4. November 2009
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Ausschussmitglieder

GV Herr Schierhorn als Vorsitzender
GV Herr Schmidt
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck bis 21.30 Uhr (TOP 13)
wB Herr Haacks
wB Frau Heinzl
wB Herr Lietzke
wB Frau Lüdemann
wB Frau Glombitza ab 21.30 Uhr (Top 14)

ferner

Amtsdirektor Herr Lembrecht
Bgm. Herr Baschke
Herr Borchert, zugl. als Protokollführer

als Gast

BV Herr Schmidt-Richberg
Kulturbeauftragter Herr Steffen
Herr Bertram, Jugendtreff
GV Frau Hankel
GV Herr Peters
wB Frau Sperber-Leiß
Herr Zwickel
Frau Bogan
Frau Klockmann
Herr Plath

Es fehlen:

GV Herr Dr. Wilkening (entschuldigt)
wB Herr Volkers (entschuldigt)

Beginn der Sitzung:

19.00 Uhr

Ende der Sitzung:

21.40 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Schierhorn, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst wird Frau Heinzl als bürgerliches Mitglied von Herrn Schierhorn zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

Herr Schierhorn verweist dann auf die nachgereichten Vorlagen a.) „Lindenmarkt Bordesholm;

Antrag auf Bezuschussung für die Durchführung des Lindenmarktes 2010“ und b.) „Tanzsportclub Bordesholm e.V.; Antrag auf Bezuschussung“ und bittet darum, diese mit in die Tagesordnung unter den TOP 9 und 10 in der genannten Reihenfolge aufzunehmen und die Tagesordnung entsprechend zu erweitern. Herr Baschke bittet ferner, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil mit dem TOP 15 „Bekanntgaben“ zu ergänzen.

Einwendungen gegen die Erweiterung der **Tagesordnung** werden von den Ausschussmitgliedern nicht erhoben. Sie wird wie folgt **genehmigt**:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sitzungsniederschrift vom 15. September 2009
3. Archivarbeit im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm e.V.
4. Bericht des Kulturbeauftragten
5. RABS Möbelbörse Bordesholm
6. „Bildungslandschaft zwischen den Meeren“
7. Bürgerhaus; Antrag auf Bezuschussung der Kosten für notwendige
Unterhaltungsarbeiten
8. Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche Bordesholm e. V.; Ausfallbürgschaft
für die Frühjahrskonzerte 2010
9. Lindenmarkt Bordesholm; Antrag auf Bezuschussung für die Durchführung des
Lindenmarktes 2010
10. Tanzsportclub Bordesholm e.V.; Antrag auf Bezuschussung
11. 9. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des
kommunalen Kindergartens
12. Betreuung der sogenannten „U3-Kinder“ in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen
13. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010
14. Bekanntgaben

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

15. Bekanntgaben

ÖFFENTLICHER TEIL:

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner |
|--|

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 2. Sitzungsniederschrift vom 15. September 2009 |
|--|

Die Sitzungsniederschrift wird **einstimmig** genehmigt und unterschrieben.

3. Archivarbeit im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm e.V.

Herr Schierhorn verweist auf die Vorlage, demzufolge der Kultur- und Verschönerungsverein bereits jetzt rechtzeitig darauf hinweist, dass beabsichtigt wird, die Tätigkeit der Archivkraft ab dem übernächsten Kalenderjahr, zum 01.01.2011, auszuweiten. Der bisherige Arbeitsvertrag der Archivkraft hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist bis zum 31.12.2010 befristet.

Wünschenswert wäre künftig die Festanstellung einer Archivkraft mit 15 Std./Woche (bisläng 9 Std./Woche).

Herr Baschke ergänzt, dass demzufolge im ersten Halbjahr 2010 zu beraten sei, ob und in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde Bordesholm erfolgen kann. Nach heutiger Sachlage wird durch die Agentur für Arbeit die Möglichkeit einer Förderung der Personalkosten in Höhe von 50 Prozent in Aussicht gestellt; allerdings ist nicht auszuschließen, dass sich diesbezüglich die Rechtslage bis 2011 ändern wird.

Herr Baschke dankt dem Kultur- und Verschönerungsverein, dass vor dieser Sitzung eine Führung durch die Räumlichkeiten der Heimatstube angeboten worden ist. Er berichtet, dass innerhalb dieser Führung seitens der Mitarbeiter/-innen der Heimatstube kritisch die mangelnde Kooperation mit den Schulen vor Ort angemerkt worden sei. Wiederholt habe man versucht, die Schulen zum Besuch einzelner Ausstellungen zu bewegen, aber die entsprechende Resonanz sei sehr enttäuschend.

Innerhalb einer kurzen Aussprache wird seitens der Ausschussmitglieder die gute und wichtige Arbeit der Archivtätigkeit anerkannt. Ferner wird gelobt, dass der Fachausschuss sehr rechtzeitig über die künftigen Pläne in Kenntnis gesetzt wird, so dass sich die Fraktionen rechtzeitig mit der Thematik beschäftigen können.

4. Bericht des Kulturbeauftragten

Herr Steffen berichtet über seine Tätigkeit als Kulturbeauftragter der Gemeinde Bordesholm und gibt einen ausführlichen Bericht über die durchgeführten Tätigkeiten des Zeitraumes vom 21.09.2008 – 28.10.2009 (siehe Anlage).

Im Anschluss an seinen Bericht führt Herr Steffen an, dass in der Gemeinde Bordesholm einige schöne ältere Gebäude stehen. Herr Steffen äußert seinen Wunsch, dass auch die Gemeinde bestrebt sein sollte, diese möglichst zu erhalten.

Herr Schierhorn dankt Herrn Steffen für seine sehr gute geleistete Arbeit als Kulturbeauftragter und gibt zum Ausdruck, wie wichtig Herr Steffen auch als Person für die Gemeinde Bordesholm ist.

Weitere Ausschussmitglieder schließen sich diesen Ausführungen an.

5. RABS Möbelbörse Bordesholm

Seit dem 01.01.2007 ist die „RABS“ die Betreiberin der Möbelbörse in Bordesholm. Herr Plath von der „RABS“ gibt einen Überblick über das letzte „Geschäftsjahr“. Er führt an, dass sich im Vergleich zu den Vorjahren keine entscheidenden Änderungen ergeben haben.

Derzeit würde man sieben 1,- €-Kräfte bei der „RABS“ beschäftigen. Den Mitarbeitern werden zusätzlich auch Schulungen und Qualifikationsmaßnahmen angeboten. Bei ca. 25 Prozent der Besucher der RABS handelt es sich um sogenannte „Käufer“. Dieser Anteil sei generell ausbaufähig.

Herr Schmidt führt an, dass er sich sehr über die Teilnahme am Modellprogramm freuen würde. Nachdem die SPD-Fraktion im November des letzten Jahres erstmalig einen Antrag gestellt hatte, die Verwaltung damit zu beauftragen, eine Veranstaltung im Rahmen der Bildungslandschaften durchzuführen, ist nun zwischenzeitlich über diesen Antrag hinaus eine professionelle Umsetzung des eigentlichen Vorhabens im Rahmen des Modellprogramms ermöglicht worden. Er dankt in diesem Zusammenhang Herrn Borchert für die Abgabe der Bewerbung am ausgeschriebenen Programm des Landes Schleswig-Holstein.

Herr Borchert ergänzt die Ausführungen von Frau Bogan und Frau Klockmann und führt an, dass man sich in weiteren Vorgesprächen darauf verständigt habe, dass es entgegen den Ausführungen in der Vorlage sinnvoller erscheint, zunächst „lediglich“ eine Planungsgruppe zu benennen. Die eigentliche Lenkungsgruppe soll dann erst konkret aufgrund der abzustimmenden Ziele gebildet werden. Zusätzlich zu den Ausführungen in der Vorlage erscheint es zudem sinnvoll, auch den Leiter des Kinder- und Jugendtreffs in der Planungsgruppe zu beteiligen.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird dann über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Zur Umsetzung des Programms „Bildungslandschaften zwischen den Meeren“ wird der Bildung einer Planungsgruppe bestehend aus den Akteuren: Kinder- und Jugendpfleger der Gemeinde Bordesholm, Leiter des Kinder- und Jugendtreffs, Schulleiterinnen der Lindenschule und der Hans-Brüggemann-Schule, Sozialpädagogin der Offenen Ganztagschule der Gemeinschaftsschule, eine Leitungskraft des Kommunalen Kindergartens sowie dem Leiter des Amtes für Bürgerdienste des Amtes Bordesholm, zugestimmt.

Über den weiteren Verlauf des Projektes ist der Fachausschuss regelmäßig in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

7. Bürgerhaus; Antrag auf Bezuschussung der Kosten für notwendige Unterhaltungsarbeiten

Herr Schierhorn übergibt das Wort an Herrn Zwickel, welcher im folgenden ausführlich die Notwendigkeit der Unterhaltungsarbeiten begründet und des weiteren auch einen Ausblick auf zukünftige Maßnahmen gibt (siehe Anlage).

Es wird dargestellt, dass sich für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen ein Gesamtrechnungsbetrag von 10.645,68 € ergeben hat. Ein 50 prozentiger Zuschuss für die Gemeinde Bordesholm würde demzufolge einen Betrag von 5.322,84 € ergeben.

Nach kurzer Aussprache wird dann über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Fachausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Die Stiftung „Bürgerhaus am Wildhof“ erhält für die Durchführung der notwendigen Unterhaltungsarbeiten (Malerarbeiten, Erneuerung der Seiteneingangstür) einen Zuschuss in Höhe von max. 50 % der abgerechneten Gesamtkosten; höchstens den Betrag von 5.510,00 € (nach Maßgabe der erteilten Aufträge).

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Auf Vorschlag von Frau Hankel wird anschließend die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob die nächste Sitzung des Fachausschusses im Bürgerhaus stattfinden kann.

8. Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche Bordesholm e. V.; Ausfallbürgschaft für die Frühjahrskonzerte 2010

Herr Schierhorn weist zunächst kurz in die Thematik ein.

Ohne weitere Aussprache wird dann über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Fachausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Dem Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche Bordesholm e. V. wird für die Durchführung der Frühjahrskonzerte 2010 eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.500,-- € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9. Lindenmarkt Bordesholm; Antrag auf Bezuschussung für die Durchführung des Lindenmarktes 2010

Bevor Herr Schierhorn kurz in die Thematik einweist, äußert er sein Unverständnis darüber, dass erneut Anträge kurzfristig vor einer Sitzung eingebracht worden sind, so dass sich die Ausschussmitglieder demzufolge im Vorwege nicht mit der Thematik auseinandersetzen konnten.

Er übergibt dann das Wort an Frau Hankel, welche die Kostenkalkulation für den Lindenmarkt 2010 erläutert (siehe Anlage).

Gem. dieser Kalkulation ergibt sich ein Defizit von 1.750,-- €, so dass um eine entsprechende Zuschussgewährung gebeten wird.

Herr Haacks äußert seine Ansicht, dass man in ähnlich gelagerten Fällen Anträgen in Form einer Ausfallbürgschaft entsprechen würde, so dass hier ähnlich entschieden werden sollte. Eine Ausfallbürgschaft würde grundsätzlich auch die Ausgabendisziplin verstärken.

Herr Baschke entgegnet, dass man verschiedene Zuschussanträge nicht grundsätzlich miteinander vergleichen könne, so dass er eine Zuschussgewährung, allerdings mit dem Vorbehalt „bis zu 1.750,-- €“ befürworten würde.

Auch Herr Schmidt bekräftigt, dass die Durchführung des Lindenmarktes einen Ausnahmecharakter für Bordesholm darstellen würde. Bei anderen Veranstaltungen würde hingegen der kommerzielle Charakter mehr im Vordergrund stehen, so dass auch er keine unmittelbare Vergleichbarkeit mit anderen Zuschussanträgen sieht.

Zuvor äußert Herr Schmidt jedoch ebenfalls seinen Unmut über diesen kurzfristig vorgelegten Antrag.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird dann über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Fachausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Für die Durchführung des 23. Lindenmarktes im Jahr 2010 wird der Lindenmarktorganisation in der Klosterinsel ein Zuschuss bis zu 1.750,-- € gewährt. Der Zuschuss kann nach Vorlage einer detaillierten Einnahmen- und Ausgabenabrechnung abgefordert werden.

Abstimmungsergebnis:

**6 Ja-Stimmen,
1 Nein-Stimme**

10. Tanzsportclub Bordesholm e.V.; Antrag auf Bezuschussung

Den Ausschussmitgliedern wird der ebenfalls kurzfristig eingereichte Zuschussantrag des Tanzsportclubs Bordesholm e.V. vorgelegt (siehe Anlage), demzufolge eine Zuschussgewährung in Höhe von 1.000,-- € beantragt wird, um die gestiegenen Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus tragen zu können (Anstieg jährlich von 770,-- € auf 2.000,-- €).

Herr Schierhorn stellt dar, dass der Tanzsportclub seinen Antrag damit begründet, dass andere Vereine gemeindliche Einrichtungen kostenfrei nutzen bzw. finanzielle Zuwendungen erhalten würden. Daher wird die Gemeinde gebeten, dem Club künftig einen Zuschuss in Höhe der Hälfte der an die Stiftung Bürgerhaus zu zahlenden Miete zu gewähren.

Herr Lietzke beantragt, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der kurzfristigen Vorlage zu vertagen, da er den Sachverhalt zunächst in seiner Fraktion beraten möchte.

Herr Schmidt führt an, dass es zudem für die Entscheidungsfindung wichtig sei, wie in ähnlichen Fällen verfahren wird, da es sich hierbei wohl um eine Dauerleistung an den Tanzsportclub handeln würde.

Herr Baschke beantwortet diese Frage, als dass über gleich gelagerte Anträge jedes Jahr neu zu entscheiden ist und Zuschüsse erst nach Vorlage einer detaillierten Einnahmen- und Ausgabenabrechnung abgefordert werden können.

Ein Beschluss mit Dauerwirkung liegt nur beim TSV Bordesholm in Bezug auf die Nutzung der Sporthalle vor.

Frau Heinzl gibt zu bedenken, dass eine Zuschussgewährung auch Folgecharakter haben könnte. Auch andere Nutzer des Bürgerhauses hätten Mieten zu entrichten und könnten demzufolge ebenfalls Zuschussanträge stellen.

Auf Anfrage von Frau Werner-Schulz-Ehlbeck teilt Herr Baschke mit, dass sich dem Tanzsportclubverein alternativ keine anderen Räumlichkeiten bieten würden.

Frau Lüdemann führt an, dass sie dem Antrag nicht zustimmen wird. Einerseits würde man das Bürgerhaus bereits finanziell unterstützen, darüber hinaus würde man dann über die Mieterhöhungen das ganze noch zusätzlich mitfinanzieren.

Nach kurzer Aussprache ist man sich dann einig, über folgenden Beschlussvorschlag abzustimmen:

Die Entscheidung über die Gewährung eines Zuschusses zu den vom Tanzsportclub Bordesholm e.V. zu entrichtenden Mietkosten wird bis zur nächsten Sitzung des Fachausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11. 9. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens

Herr Schierhorn übergibt das Wort an Herrn Borchert, welcher zunächst kurz darstellt, dass der Fachausschuss bereits in seiner letzten Sitzung festgelegt hatte, dass die durch den zum 01.11.09 in Kraft getretenen Tarifvertrag bedingten Personal-Mehrausgaben anteilig zum 01.01.10 zu 30 Prozent auf die Elternbeiträge umzulegen sind. Nunmehr wurde ermittelt, dass dieses für die Regelbetreuungszeit von vier Stunden eine Gebührenerhöhung von 1,-- € von 112,-- € auf 113,--€ monatlich ergibt.

Herr Peters gibt zu bedenken, dass nach dem Entwurf des Haushaltsplanes 2010 die Betriebskosten im Bereich der Kindertagesstätten um ca. 100.000,-- € ansteigen werden. Daher müsse man auch Überlegungen anstellen, ob dieses ebenfalls eventuell Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation haben sollte.

Herr Borchert stellt dar, dass dann im Zweifelsfall die gesamte Gebührenkalkulation für die Erhebung der Kindergartengebühr neu gefasst werden müsste.

Beginn eines Kindergartenjahres ist jeweils der 01.08. eines entsprechenden Kalenderjahres. Für das jeweilige Kindergartenjahr wird dementsprechend der tatsächlich zu erhebende Gebührensatz unter Berücksichtigung eines Elternteils von 30 Prozent an den Betriebskosten ermittelt.

Diesbezüglich erfolgt jedes Frühjahr eines Jahres die Ermittlung des entsprechenden künftigen Gebührensatzes unter Auswertung der Rechnungsergebnisse des vorangegangenen Haushaltsjahres, damit seitens der Gemeindevertretung rechtzeitig vor Beginn des Kindergartenjahres ggfs. eine Gebührensatzungsänderung beschlossen werden kann.

Demzufolge wurde jetzt für das Kindergartenjahr 2009/2010 (01.08.09 – 31.07.10) im Frühjahr 2009 der Gebührensatz aufgrund des tatsächlichen Rechnungsergebnisses des Jahres 2008 ermittelt (inkl. Berücksichtigung der Preissteigerungsrate des entsprechenden Jahres).

Das tatsächliche Rechnungsergebnis des Jahres 2009 würde demzufolge in der Gebührenkalkulation zum 01.08.10 Berücksichtigung finden.

Sollte der Anstieg der für das Haushaltsjahr 2010 kalkulierten Betriebskosten unverzüglich auf die Gebührenbeiträge umgelegt werden, würde dieses bedeuten, dass künftig nicht mehr die tatsächlichen Kosten, sondern vielmehr die Haushaltsansätze bei der Ermittlung der Gebührensätze zugrunde gelegt werden. Auch müsse man dann mitten im Kindergartenjahr in die Gebührenstruktur eingreifen.

Herr Peters führt in diesem Zusammenhang an, dass eine weitere Überlegung sei, ob die Eltern über 30 Prozent hinaus an den Betriebskosten beteiligt werden sollten.

Seitens der Ausschussmitglieder liegt Einigkeit vor, dass unter diesem Tagesordnungspunkt zunächst lediglich – wie in der Vorlage dargestellt – über die Anpassung des Gebührensatzes aufgrund der Tarifierhöhung der Gehälter zu entscheiden

höheren Standards mehr als die üblichen 30 Prozent an den Betriebskosten tragen sollten.

Herr Peters ergänzt in diesem Zusammenhang, dass dieser Aspekt in der Tat unter Zugrundelegung des Finanzierungsspielraumes der Gemeinde zu betrachten sei. Insofern müsse schon die Frage gestellt werden, inwieweit langfristig dieser Qualitätsstandard eines Personalschlüssels von 2,0 gewährleistet werden kann. Diesbezüglich könnten grundsätzlich zwei Alternativen in Betracht gezogen werden. Zum einen würde es sich um die Reduzierung des Personalschlüssels handeln. Dieses sei aber – wenn überhaupt – nur langfristig denkbar, da ja mit dem bestehenden Personal auch Arbeitsverträge bestehen.

Die zweite und daher eher denkbare Alternative würde daher die Anhebung des Elternbeitrags auf über 30 Prozent hinaus darstellen.

Herr Peters gibt zu bedenken, dass letztendlich auch der Kultur- und Sozialausschuss in der Verpflichtung stehen würde, aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde Einsparungsmöglichkeiten bzw. zusätzliche Einnahmequellen zu finden.

Frau Heinzl stellt dar, dass mit ihrer Fraktion über eine Veränderung des Personalschlüssels nicht zu diskutieren sei.

Der immer steigende Arbeitsaufwand in den Einrichtungen wäre ansonsten nicht mehr zu bewerkstelligen.

Auch sei die Empfehlung, die Elternbeiträge auf 30 Prozent festzusetzen, nach der sich innerhalb Schleswig-Holsteins nahezu alle Gemeinden richten, nicht willkürlich festgesetzt. Daher solle es ebenfalls bei dieser Regelung verbleiben.

Auch Frau Werner-Schulz-Ehlbeck spricht sich – unterstützt durch Ausführungen von Frau Hankel – entschieden gegen eine Mehrbelastung der Eltern aus.

Eine Qualitätssicherung in Bildung dürfe auf keinen Fall „zurückgeschraubt“ werden. Vielmehr wird nicht umsonst in der Öffentlichkeit darüber debattiert, noch mehr in Bildung zu investieren.

Herr Schmidt-Richberg führt aus, dass es natürlich gerade in der heutigen Zeit ein sensibles Thema sei, das Thema „Mehrbelastung in den Familien“ anzusprechen. Dennoch dürfe es aufgrund einer angespannten Haushaltslage auch kein Tabuthema darstellen.

Er fordert Frau Heinzl und ihre Fraktion auf, im Rahmen der Glaubwürdigkeit einer Finanzplanung Alternativen zu benennen, wie ansonsten Mehreinnahmen für die Gemeinde möglich sein könnten.

Herr Schierhorn und Herr Baschke führen an, dass es diesbezüglich nicht Aufgabe des Fachausschusses sei, im allgemeinen Überlegungen zur Reduzierung des Defizits anzustellen.

Herr Baschke weist darauf hin, dass im Frühsommer die Gebührenkalkulation für das kommende Kindergartenjahr zum 01.08.10 vorgelegt wird, so dass die Fraktionen bis dahin noch Überlegungen anstellen können, ob und inwieweit eine Erhöhung des Elternbeitrags über 30 Prozent hinaus an den Betriebskosten möglich sei.

Herr Schmidt führt diesbezüglich an, dass es in der heutigen Sitzung auch nicht denkbar ist, über eine etwaige Mehrbelastung der Eltern zu entscheiden. Er würde jedoch einem Vorschlag, diese Problematik noch einmal in den Fraktionen zu erörtern, folgen.

Herr Lietzke stellt dar, dass seine Fraktion den Stellenschlüssel 2,0 auch nicht abändern möchte; man sich jedoch schon fragen müsse, wie man den stetigen Ausgabesteigerungen entgegenwirken kann.

Herr Schierhorn beendet die Diskussion rund um das Thema „Kindergärten“ mit der Bitte an die Fraktionen, sich diesbezüglich noch einmal Gedanken zu machen.

Im folgenden werden unter diesem Tagesordnungspunkt seitens Herrn Baschke noch Anfragen zu einzelnen Haushaltsansätzen beantwortet, bis dann über zunächst über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt wird:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport stimmt den Festsetzungen bei den in seine Zuständigkeit fallenden Haushaltsansätzen mit folgenden Änderungen zu:

Haushaltsstelle: 352.1710	Personalkostenzuschuss vom Land Haushaltsansatz neu: 7.200,-- € (bisher: 10.100,-- €)
Haushaltsstelle: 352.1712	Landesförderung Medienetat Haushaltsansatz neu: 3.700,-- € (bisher: 3.000,-- €)
Haushaltsstelle: 352.1720	Kreisförderung Medienetat Haushaltsansatz neu: 2.600,-- € (bisher: 2.100,-- €)
Haushaltsstelle: 352. 6383	Medienbeschaffung Haushaltsansatz neu: 22.100 ,-- € (bisher: 19.500,-- €)
Haushaltsstelle: 352. 6500	Geschäftsausgaben Haushaltsansatz neu: 1.300 ,-- € (bisher: 1.800,-- €)
Haushaltsstelle: 4512.7800	Zuschüsse an das Jugendferienwerk Haushaltsansatz neu: 1.500,-- € (bisher: 2.300,-- €)
Haushaltsstelle: 460.5700	Kosten für die Filmentleiherung Haushaltsansatz neu: 100 ,-- € (bisher: 300,-- €)
Haushaltsstelle: 460.6520	Post- und Fernmeldegebühren Haushaltsansatz neu: 1.000,-- € (bisher: 1.100,-- €)
Haushaltsstelle: 460.6540	Dienstreisen Haushaltsansatz neu: 700,-- € (bisher: 800,-- €)
Haushaltsstelle: 460.6620	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dergleichen Haushaltsansatz neu: 400,-- € (bisher: 600,-- €)
Haushaltsstelle: 460.03.9400	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens Haushaltsansatz neu: 1.500,-- € (bisher: 2.500,-- €)

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Anschließend erfolgt eine Abstimmung über folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Fachausschuss nimmt den Entwurf des Investitionsprogramms für die Planungsjahre 2009 - 2013 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

14. Bekanntgaben

- Herr Baschke führt an, dass seitens der Verwaltung die Gemeindevertreter aller amtsangehörigen Gemeinden zu einer Veranstaltung am letzten Montag zum Thema „Pferdefreizeitpark in Reesdorf“ eingeladen worden sind. Bedauerlicherweise wurde dabei übersehen, auch die Gemeindevertreter der Gemeinde Bordesholm einzuladen. Eine Information erfolgt nun im Rahmen der nächsten Hauptausschusssitzung der Gemeinde.
Kurze Vorabinformationen zu diesem Thema werden an dieser Stelle bereits durch Herrn Baschke getätigt.
- Herr Lembrecht stellt dar, dass zum 01.01.10 auf Kreisebene ein Pflegestützpunkt in Rendsburg errichtet wird. Beabsichtigt ist ferner, eine Nebenstelle für den Bereich Bordesholm, Flintbek/Molfsee und Nortorf zu errichten. Diesbezüglich sei man zur Zeit dabei, einen entsprechenden Vertragsentwurf mit den beteiligten Ämtern zu erarbeiten, da innerhalb der entsprechenden Gemeinden unterschiedliche Strukturen vorhanden sind. So wird der überwiegende Aufgabenbereich eines Pflegestützpunktes für den Bereich des Amtes Bordesholm bereits durch die Sozialberatung Bordesholm wahrgenommen. Diese ist jedoch nicht – wie eigentlich gefordert – trägerunabhängig, sondern untersteht der Diakonie Altholstein.
Das Amt Bordesholm ist sich jedoch einig, dass man es grundsätzlich bei den bestehenden Strukturen belassen bzw. sich nicht verschlechtern will. Dieses ist im Rahmen des Vertragswerkes zu berücksichtigen.
Letztendlich wird über die Gestaltung des Vertrages über die Errichtung des Neben-Pflegestützpunktes der Amtsausschuss zu entscheiden haben; dem Fachausschuss der Gemeinde wird jedoch zugesagt, dass dieser über das entsprechende Ergebnis in Kenntnis gesetzt wird.
- Herr Baschke verweist noch einmal auf den Erfolg des Ferienleseclubs der Gemeindebücherei.
Nunmehr liegen auch die Auswertungen der Büchereizentrale Schleswig-Holstein vor. Demzufolge steht die Gemeinde Bordesholm in der Rangliste sowohl bei den absoluten Teilnehmerzahlen wie auch bei den ausgegebenen Zertifikaten hinter den Städten Ahrensburg und Itzehoe landesweit an dritter Stelle.

g. u.

Borchert
Protokollführer

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck verlässt um 21.30 Uhr den Sitzungssaal.

Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.